

Kästners Stück in Mundart auf der Bühne



Sehr viel Betrieb auf der Bühne: 18 Darsteller spielen mit – im Stück sind sie fast alle miteinander verwandt.

zvg

UETIKON Der Dramatische Verein Uetikon (DVU) führt Erich Kästners «Verwandti sind au Mänsche» auf. Das Boulevardstück aus dem Jahr 1938 läuft zurzeit in Mundart auf der Riedstegbühne. Regisseur ist Professor Higgins. Im Musical «My Fair Lady», während der vorletzten Saison vom Dramatischen Verein Uetikon aufgeführt, gab Christof Oswald einen Professor Higgins, der dem Publikum, das ihn in dieser Rolle erlebt hat, sicherlich in allerbesten Erinnerung ist. Für die

diesjährige Saison hat der professionelle Schauspieler ins Regiefach gewechselt.

18 Spielerinnen und Spieler – die meisten von ihnen sind im Stück miteinander verwandt – werden in perfekter Choreografie über diese Bühne geschickt. Massvoll bis sehr bewegte Gruppenszenen wechseln sich ab mit ruhigeren bis fast stillen Einzelszenen, die Details sehr genau und reizvoll platziert.

Das alles findet statt im Salon einer Tessiner Villa mit Aus-

blick und Schiebetüre in den Garten und Einblick in die Küche (eine grosse Durchreiche macht es möglich); auch diverse Stufen zum Auf- und Abrennen oder Niedersitzen gibt es da. Geschaffen wurde dieses architektonische Kleinod von Bühnenbauer Roland Fleuti und seinem Team in vielen Stunden unermüdlicher Arbeit. Dekor und Mobiliar stammen aus den Sechzigerjahren. Die Bühnenbildmalerei, dem Stil der Zeit wunderbar nachempfunden, in

südlich pastosen Farben gehalten, wurde realisiert von Hans Ramseyer. Die Figuren tragen die Mode der Zeit – hinreissend altmodisch heutzutage –, farblich eingefügt in das südliche Licht. Und dann noch die Kinder, die Erich-Kästner-Kinder, denen in ihrer Leichtigkeit doch viel Gewicht zukommt und denen am Schluss zusammen mit dem Hauptdarsteller Extra-Applaus gezollt wird.

«Verwandti sind au Mänsche» ist eine Komödie der feinen Art,

die bei allem, was laut ist und lachen macht, auch nachdenklich werden lässt. Die Inszenierung lässt sie ohne Worte beginnen, begleitet von einer Passage aus Mozarts «Requiem», und ohne Wort enden, zu den Klängen von «Sound of Silence» – ein versöhnlicher Schluss.

Versöhnlich auch, dass es dem Dramatischen Verein möglich geworden ist, eine geistreiche Erich-Kästner-Komödie facettenreich und geistvoll zu inszenieren. e

GV des Gewerbevereins mit grosser Beteiligung

HOMBRECHTIKON An der kürzlich im Gemeindegarten durchgeführten Jahresversammlung zeigten über 100 Mitglieder und Gäste grosses Interesse am Vereinsgeschehen. Vor dem offiziellen Versammlungsteil genossen Gäste und Vereinsmitglieder den von der Firma UPP Elektro GmbH (Urs Pfister) gespendeten Apéro und das aus der Vereinskasse offerierte Nachtessen.

Präsident Markus Dubach eröffnete die Generalversammlung mit der Begrüssung aller Gäste, Vereinsmitglieder sowie diverser Vertreter aus Behörden und Parteien. Die Informationen aus der Gemeinde, erstmals überbracht durch den neuen Gemeindepräsidenten Rainer Odermatt, stiessen allseits auf grosses Interesse.

Im Jahresrückblick liess der Präsident die diversen Vereinsak-

tivitäten des letzten Jahres Revue passieren, erörterte die aktuellen Aufgaben der vereinsinternen Ressorts und gab einen Überblick über die Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde und den übergeordneten Verbänden. Hansueli Kunz, der OK-Präsident der Gewerbeausstellung Hombi 2015 (8. bis 10. Mai), berichtete über den sehr erfreulichen Stand der Vorbereitungsarbeiten.

Die Mitgliederzahlen des Vereins bleiben erfreulich konstant. Die Jahresrechnung 2014 schloss wiederum mit einem ansehnlichen Überschuss. Nach sechs Jahren Vorstandsarbeit gab Raphael Stirnimann (Mitgliederwesen) sein Ressort neu in die Hände von Daniel Müller (Elmer Maschinen und Geräte GmbH). Der restliche Vorstand bleibt unverändert: Markus Dubach (Präsident, Lehr-

lingswesen), Marliese Schoch (Aktuarin), Elmar Caluori (Kassier, neu: zusätzlich Vizepräsident), Niklaus Steiger (Detailisten).

Präsident Markus Dubach bedankte sich nach einer speditiven Versammlung bei den Anwesenden für die aktive Teilnahme sowie bei seinem Vorstandsteam und den Behörden der Gemeinde Hombrechtikon für die angenehme Zusammenarbeit. e

Erfolgreiche Leichtathleten

KÜSNACHT Am vergangenen Wochenende wurden im Athletik-Zentrum St. Gallen die Schweizer Hallen-Leichtathletikmeisterschaften ausgetragen. Aus verschiedenen Gründen (Studium, Verletzungen, Krankheit) nahmen nur drei Athletinnen und ein Athlet der LG Küsnacht-Erlenbach an den diesjährigen Titelkämpfen teil.

Die beste Platzierung aus Sicht der LGKE erreichte Renato Granzotto mit einem vierten Rang im Hochsprung bei den Männern. Im dritten Versuch übersprang er zum ersten Mal in diesem Winter gute 2 Meter. Beinahe hätte es noch für die Bronzemedaille gereicht, denn im letzten Versuch über 2,03 Meter touchierte Granzotto die Latte nur ganz leicht. Diese blieb eine Weile wackelnd liegen, bevor sie dann leider doch noch fiel.

Werferin Angelina Haas gelang ein solider Kugelwettkampf. Sie stiess das 4 Kilogramm schwere Gerät auf 12,84 Meter, nahe an ihre persönliche Hallenbestleistung heran, und platzierte sich damit auf dem fünften Rang.

Final nur knapp verpasst

Die Vorbereitung der beiden Schwestern Marina und Andrea Müller war alles andere als optimal verlaufen, waren doch beide in der Woche vor dem Wettkampf krank gewesen und traten stark erkältet an. Trotzdem durften sie mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein. Marina Müller lief über 60 Meter Hürden in 8,94 Sekunden ihre zweitbeste Zeit und befehlte die Finalteilnahme der besten acht nur um ein paar Hundertstelsekunden. Die 18-jährige Andrea Müller, die sich zum ersten Mal für eine Meisterschaft bei der Elite qualifiziert hatte, übersprang im Hochsprung alle Höhen bis 1,60 Meter souverän, was ihr den siebten Rang einbrachte. An der neuen Besthöhe von 1,65 Metern scheiterte sie im ersten Versuch nur ganz knapp. Im Vorlauf über 60 Meter Hürden hatte sie nach einem Fehler an der ersten Hürde keine Chance mehr auf eine gute Zeit und schied aus.

Am nächsten Sonntag werden in Magglingen die besten Nachwuchsathleten der Schweiz zur Meisterschaft antreten, darunter acht Teilnehmer der LG Küsnacht-Erlenbach. Die besten Chancen auf einen Spitzenplatz haben der U20-Schweizer-Meister im Kugelstossen, Lukas Blass, und Hochspringer Pascal Korolnyk, der letztes Jahr in der Halle bei den U18 den Titel geholt hatte. e

WWW.MOREIRA-GOURMET.CH

ERLESENE TROPFEN FÜR JEDEN GESCHMACK.

Moreira
GOURMET HOUSE

10 JAHRE MOREIRA
20% JUBILÄUMSRABATT
auf das gesamte Weinsortiment
vom 26. - 28. Februar 2015
GOURMET HOUSE